

Nachgefragt

Neuer Lehrplan: Möglichkeit, sich zu informieren und Rückmeldung zu geben

Heute findet um 19 Uhr im Rathaussaal Vaduz die erste der beiden geplanten Informationsveranstaltungen zum Entwurf des neuen Liechtensteiner Lehrplanes – kurz «LiLe» – statt. Bildungsministerin Dominique Gantenbein und das Schulamt werden dabei den «LiLe» vorstellen

Was dürfen sich die Besucherinnen und Besucher vom heutigen Abend erwarten?

Dominique Gantenbein: Nach meiner Begrüssung stellen die Projektverantwortlichen den «LiLe-Gesamtentwurf» vor. Dabei geht es auch um die Hintergründe, den Erarbeitungsprozess und darum, wie es weitergeht. Anschliessend besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder Rückmeldung zu geben. Nach dem offiziellen Teil bietet ein Apéro die Gelegenheit für einen zusätzlichen Gedankenaustausch.

Welche Erwartungen haben Sie persönlich an den Abend?

Der Lehrplan ist ein zentrales Element unseres Bildungssystems. Er ist sozusagen das Abbild unseres Bildungsverständnisses. Mir ist es wichtig, dass wir die Zukunft unserer Bildung gemeinsam gestalten und tragen. Die Projekt-

gruppe hat inzwischen den Entwurf des neuen Lehrplanes unter Einbezug der direkt Betroffenen erarbeitet. Nun sollen alle Interessierten die Möglichkeit haben, sich aus erster Hand über die Hintergründe, Neuerungen und den weiteren Fahrplan informieren zu können sowie Rückmeldung zu geben.

Was passiert mit den Rückmeldungen?

Nach Abschluss der öffentlichen Hearingphase Ende August werden die Rückmeldungen innerhalb der Projektgruppe besprochen und entweder eingearbeitet oder begründet, warum von einer

Änderung abgesehen wurde. Der neue Lehrplan stellt wieder für viele Jahre den Auftrag des Staates an die Schulen dar, vom Kindergarten über die Primarschule bis zur Sekundarschule. Es ist daher entscheidend, dass in der jetzigen Phase, vor der finalen Verabschiedung durch die Regierung, noch möglichst viele Aspekte aus unterschiedlichen Blickwinkeln berücksichtigt werden. Alle, die etwas beitragen können, sind daher herzlich eingeladen, Rückmeldung zu geben. Gerne auch an der heutigen Informationsveranstaltung im Rathaussaal Vaduz oder am kommenden Montag im Gemeindesaal Gamprin.

Welche Vorteile hat der neue Lehrplan?

Der bestehende Lehrplan ist schon fast 20 Jahre alt. Die Gesellschaft und mit ihr die Anforderungen an die Schule haben sich seither verändert. Um die gute Qualität unseres Bildungssystems zu sichern ist es wichtig, dass die Schule mit den Entwicklungen Schritt hält, was sich exemplarisch auch am neuen Fach «Medien und Informatik» zeigt. Der grosse Vorteil des neuen Lehrplanes liegt beispielsweise darin, dass nicht mehr die reine Wissensvermittlung im Zen-

trum steht, sondern, dass die Schulkinder auch in der Lage sind, dieses Wissen anzuwenden. Auch fächerübergreifendes, interdisziplinäres Arbeiten ist im neuen Lehrplan viel stärker verankert. Für unser Bildungssystem ist es von grosser Bedeutung, dass wir das Potenzial optimal nutzen. Dadurch, dass die Regierung entschieden hat, unseren Lehrplan auf der Grundlage des Schweizer Lehrplans 21 zu überarbeiten, ist zudem sichergestellt, dass unsere Schülerinnen und Schüler nach der Regelschulzeit problemlos den Anschluss in der Schweiz finden, beispielsweise in der Berufsschule oder dem Studium.

Ab wann wird der neue Lehrplan angewendet?

Die öffentliche Hearingphase läuft noch bis Ende August 2018. Bis dahin besteht für alle die Möglichkeit, dem Schulamt Rückmeldung zu geben. Anschliessend werden die Rückmeldungen entsprechend den Zielsetzungen eingearbeitet. Der überarbeitete Entwurf wird der Regierung dann voraussichtlich im Dezember 2018 zur Verabschiedung vorgelegt. Der Start der vierjährigen Einführungsphase ist für August 2019 vorgesehen.



Regierungsrätin
Dominique Gantenbein Bild: pd